



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>Anlaufmanagement</b>
Studienfach:	<b>Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik</b>
Heimathochschule:	<b>Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg</b>
Nationalität:	<b>deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>01.10.18 - 31.08.2019</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Ungarn</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Audi Hungaria Zrt.</b>
Homepage:	<b><a href="https://audi.hu/de/">https://audi.hu/de/</a></b>
Adresse:	<b>Audi Hungaria ut 1, 9027 Ungarn</b>
Ansprechpartner:	<b>Faludi, Kornel</b>
Telefon / E-Mail:	<b>+36 96 66 1000</b>

## ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### 1) Praktikumsrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Der Audi Konzern stellt mit seinen Marken Audi und Lamborghini einen der erfolgreichsten Automobilhersteller im Premium- und Supersportwagensegment dar. Seit 2012 wird das Markenportfolio um den italienischen Motorradhersteller Ducati erweitert. Außerdem vertreibt der Audi Konzern über Vertriebsgesellschaften auch weitere Volkswagenmarken an seine Kunden.

Die Audi Hungaria Motor Kft. entwickelt und produziert im ungarischen Győr Motoren für die AUDI AG und weitere Gesellschaften des Volkswagen Konzerns. Außerdem werden inzwischen vier Modelle komplett am ungarischen Standort produziert. Im Juni 2013 startete das Unternehmen die Serienfertigung der A3 Limousine als erstes Fahrzeugmodell. Im Oktober folgte die Produktion des A3 Cabriolet. Inzwischen laufen dort seit Juli 2014 auch das TT Coupé und seit November der TT Roadster vom Band. Seitdem werden diese Sportmodelle ausschließlich am Standort Győr gefertigt. Im vergangenen Jahr produzierte AHM insgesamt 2.022.520 Motoren und über 160.0000 Automobile.

Seit der Gründung im Jahr 1993 hat sich das Unternehmen zu einem der größten Exporteure und einer der umsatzstärksten Gesellschaften des Landes entwickelt. Durch ein Investitionsvolumen von insgesamt mehr als 7,4 Mrd. Euro ist das Unternehmen heute einer der wichtigsten Investoren in Ungarn und der größte Arbeitgeber der Region.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Im Jahr 2016 absolvierte ich ein sech monatiges Pflichtpraktikum bei der AUDI AG in Neckarsulm. Durch die interdisziplinären Aufgaben nicht nur bbteilungs- sondern auch standortübergreifend, wuchs in mir stets der Drang ein Auslandspraktikum zu absolvieren. In den wöchentlich stattfindenden Stamtischrunden unter Praktikanten fand ich heraus, dass es ein Praktikantenverteiler gibt, indem monatlich alle Praktikantenstellen an Interessenten verschickt wurden.

Ich habe mich mit in den Verteiler mit aufnehmen lassen und bekam regelmäßige Informationen bezüglich eines möglichen Aufenthaltes im Ausland über eine Praktikantenstelle. Vor dem Schreiben meiner Masterarbeit schien mir der perfekte Zeitpunkt ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Da ich mich durch mein Studium im technischen Bereich sehr gut auskenne, wollte ich unbedingt praktische Erfahrung Richtung Projektmanagement sammeln. Die passende Stelle erhielt ich per E-Mail von der Audi AG durch den Praktikantenverteiler.

Nachdem ich meine Bewerbung rausgeschickt hatte, erhielt ich nach einer Woche die Einladung zu einem Skype-Gespräch. Der verlief soweit sehr gut und nach 5 Tagen kam über ein Anruf die Zusage für die Stelle im Anlaufmanagement Zentralfunktionen Produktion Fahrzeuge.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Mit einem Auslandsaufenthalt in Ungarn habe ich mich sehr viel beschäftigt. Ich habe viele Beiträge im Internet angeschaut und über Audi AG einen Kontakt weitergeleitet bekommen, welcher derzeit Praktikant bei der Audi Hungaria Zrt. war. Über ihn habe ich mich telefonisch verständigen können. Neben hilfreiche Tipps wie Erasmus Förderung, Wechselkurs, Unterkunft oder öffentliche Verkehrsmittel konnte er meine Fragen ausführlich beantworten. Hier wurde vor allem deutlich, dass es kaum Möglichkeiten geben wird, meine Englischkenntnisse auszubauen. Er gab mir jedoch den Rat, dafür oft die internationale Stadt Budapest zu besuchen, welche wirklich sehr empfehlenswert ist.

## 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

ie Reise begann mit dem Flug aus Berlin nach Budapest. Von dort ging es unkompliziert mit Bus und Bahn weiter Richtung des Zielorts Győr. Nach einem ca. 20min langen Fußweg habe ich meine Unterkunft erreicht und wurde vom Hausmeister Paja freundlichst empfangen. Schon vorher war mir bekannt, dass ich in der Praktikumseinrichtung mit mehreren deutschen Audi-Praktikanten zusammen leben werde- jedoch stand die große Frage im Raum: Wie?!

Das Gebäude machte von Außen einen sehr guten, neu renovierten Eindruck. Abgesichert mit einer Schranke konnte man auch mit seinem eigenen Fahrzeug anreisen und im hinter gelegenen Hof parken. Der Außenbereich wurde zusätzlich mit Kameras überwacht und der Haupteingang lässt sich nur mittels eines elektronischen Chips öffnen. Im Hof sind 2 Tische und Stühle aufgestellt, die bei schönem Wetter zu abendlichen Gesprächen einladen.

Nach dem Kennenlernen mit dem Hausmeister Paja, führte er mich durch das Gebäude. Hinter dem Haupteingang folgt ein großer Flurbereich, der ebenfalls mit einer Kamera überwacht ist. Das Praktikantenwohnheim besteht prinzipiell aus 2 Etagen, die jeweils mit einer Küche ausgestattet sind. Die untere Etage verfügt eine Kapazität von ca. 20 Zimmern, die obere dagegen zehn, jedoch ist hier ein Wäscheraum vorhanden mit Neben vier Waschmaschinen, Bügelbrettern und Wäscheständer. Da die 20 Räume in der oberen Etage belegt waren, hatte ich die Auswahl eines der oberen Zimmer zu wählen. Letztendlich entschied ich mich für ein Zimmer mit Blickrichtung Westen, um einen ordentlichen Winddurchzug zu haben und ggf. einen Sonnenuntergang zu sehen.

Das Zimmer war für mich ausreichend ausgestattet mit einem Bett, 2 Sitzmöglichkeiten und einem Tisch. Darüber hinaus verfügt das Zimmer auch ein Fernseher, welcher jedoch nur 4 deutsche Programme

empfängt: ARD, ZDF, Pro7 und RTL. Die Kleidung lässt sich in einem großen Schrank verstauen und das Bad war auch sehr sauber und gepflegt. Jedes Zimmer hatte ein eigenes Bad mit einer Dusche. Somit sind lediglich die Küchen mit den anderen Mitbewohnern zu teilen. Die Küchen waren ebenfalls großzügig ausgestattet mit verschiedenen Töpfen, Pfannen, Putzmaterialien und vielen Kühlschränken. Jedem Bewohner wurde ein Fach im Kühlschrank und im Hängeschrank zugeordnet, um Streitigkeiten zwecks Platz aus dem Weg zu gehen.

Fazit: Die Unterkunft ist sehr gut ausgestattet, relativ modern immer mit der Möglichkeit sich zurückzuziehen. Als einzigen Kritikpunkt ist hier das Thema Sauberkeit zu erwähnen, da erst im Laufe des Praktikums durch Eigeninitiative ein Putzplan festgelegt und befolgt wurde.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Nach einer kurzen Vorstellung in der Abteilung wurde mir jede einzelne Person im Team persönlich über meinen Betreuer vorgestellt. Die Integration ins Team erfolgte problemlos und ich konnte sofort Aufgaben bearbeiten, da sich mein Betreuer sehr gut organisatorisch vorbereitet hat.

Im Laufe meines Praktikums nahm auch die Verantwortung meiner Projekte weiter zu, die ich regelmäßig in den Abteilungsrunden vorstellen konnte.

Die Hauptaufgaben lagen vor allem in der Vorbereitung, Dokumentierung und Nachbereitung von Projektsitzungen. Darüber hinaus konnte ich eigenständig ein Raum bearbeiten zur Integration von agilen Arbeitsmethoden. Hierzu habe ich eine Wand mit Magnetfarbe bestrichen, an der Plakate und ein ScrumBoard aufgehängt wurden.

Neben den eingetakteten Projekten kamen auch oft Adhoc Aufgaben auf mich zu. Dafür musste ich häufig Räume für Workshops vorbereiten oder Personen vom Bahnhof oder Flughafen abholen.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Während des Praktikums konnte ich mich fachlich in allen produktspezifischen Gewerken wie Lackiererei, Karosseriebau oder Montage weiterentwickeln und meine Kenntnisse vor allem in der Elektromotorenproduktion anwenden.

Als größten Punkt betrachte ich die Weiterentwicklung meiner Persönlichkeit. Sprachbarrieren konnte ich überwinden und mir fällt es jetzt sehr leicht auf Menschen zuzugehen.

## 7) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Steuerabgaben sind für Praktikanten hier um einiges höher als in Deutschland.

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Vorbereitungen hinsichtlich Versicherungen und Einwohnermeldeamt übernahm der Arbeitgeber. Daher verlief alles problemlos.

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Ungarn ist ein sehr vielfältiges Land mit einer tiefgehenden Kultur. Einfach mal drauf eingehen lassen :)

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Unterkunft: Top

Arbeitgeber: Top

Stadt Győr: Klein aber fein

Stadt Budapest: atemberaubend

Als Fazit kann ich sagen, dass das Auslandpraktikum sehr erfolgreich war sowohl arbeitstechnisch, als auch kulturell. Ich konnte mich voll und ganz auf meine Arbeit konzentrieren und an den Wochenenden die Zeit nutzen, das Land kennenzulernen - vor allem Dank des Erasmus Stipendiums. Ich würde es jedem empfehlen diese Erfahrung einmal gemacht zu haben!

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [julia.schubert@ovgu.de](mailto:julia.schubert@ovgu.de)!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].